

Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 12.04.2022

Anfrage Nr.: 0038/2022/FZ
Anfrage von: Stadtrat Emer
Anfragedatum: 08.03.2022

Betreff:

Öffentliche Toiletten

Schriftliche Frage:

In der Drucksache 0025/2022/IV vom 24.02.2020 heißt es, dass "Die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung ... die Möglichkeit (*prüft*) Mittel für den Neubau von Toilettenanlagen im Haushaltsplan 2021/2022 einzustellen."

Mir ist das Ergebnis dieser Prüfungen aktuell nicht bekannt.

1. Wie hoch sind die Mittel im laufenden Haushalt für den Neubau und die Erneuerung von öffentlichen Toiletten? Wie ist der aktuelle und vorhersehbare Stand zu deren Bewirtschaftung bis zum Ende des Doppelhaushalts?
2. Wo überall im Stadtgebiet gibt es Bedarfsmeldungen nach zusätzlichen öffentlichen und behindertengerechten Toiletten? Lassen sich derzeit für den kommenden Haushalt relevante Zahlen nennen? Oder lassen sich welche (wo und wie viele?) über den städtischen Werbeanlagenvertrag finanzieren?
3. Gibt es nach den in der Sitzung des Bezirksbeirates Rohrbach am 26.05.2020 vorgetragenen Wünschen zur Errichtung einer öffentlichen und behindertengerechten Toilette an Rohrbach Markt weiterführende Überlegungen und Planungen zu deren Umsetzung?

Antwort:

1. Für den Neubau von Toiletten sind im aktuellen Doppelhaushalt keine investiven Mittel vorgesehen. Über den städtischen Werbeanlagenvertrag können keine weiteren Toiletten finanziert werden.

Die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung ist für die Betreuung und Unterhaltung von städtischen öffentlichen Toilettenanlagen zuständig. Hierfür stehen im laufenden Haushalt Mittel in Höhe von 240.000 Euro zur Verfügung.

Dieses Budget wurde in den letzten Jahren in der Regel voll ausgeschöpft. Zum 1. März 2022 waren bereits 35 T€ bewirtschaftet. Wir gehen davon aus, dass auch 2022 das Budget voll umfänglich benötigt wird.

2. Der Bedarf nach weiteren Toiletten-Anlagen im Stadtgebiet ist nach wie vor vorhanden. Es besteht darüber hinaus sogar der Eindruck, dass sich dieser Bedarf mit der Corona-Pandemie noch einmal deutlich gesteigert hat. Dies steht zweifellos in engem Zusammenhang mit dem stark erhöhten Nutzungsdruck, dem der öffentlich Raum (vor allem Spielplätze, Grünanlagen, ...) in dieser Zeit ausgesetzt war, beziehungsweise ausgesetzt ist.

Die Stadt trägt diesem Bedarf in unterschiedlicher Art und Weise Rechnung: Es wurden zahlreiche öffentliche Toiletten „nachgerüstet“, das System der netten Toilette wurde bestmöglich ausgeweitet und bei größeren Neuanlagen (zuletzt an der Pfaffengrunder Terrasse) werden Toiletten bereits bei der Planung berücksichtigt. Es ist dabei wichtig, bei Bau-Projekten von vornherein einen angemessenen Betrag zur ausschließlichen Verwendung für Toilettenanlagen vorzusehen.

Bei der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung ging der Wunsch nach Toiletten auf dem neu errichteten Spielplatz an der Elsa-Brandström-Straße sowie auf den Grünanlagen Hans-Thoma-Platz und Furtwänglerstraße ein.

Zur Herstellung einer Toilettenanlage sind je nach Ausstattung und Erdarbeiten (Wasser, Abwasser, und Stromanschluss) zwischen 150.000 Euro und 200.000 Euro zu veranschlagen. Darüber hinaus wird das Amt Landschafts- und Forstamt in den Haushalten der Folgejahre Mittel vorsehen, um große Spielanlagen und Freiflächen, bei denen ein besonders hoher Bedarf besteht, mit Toiletten nachträglich ausstatten zu können. Es ist dabei daran gedacht einen Standort pro Jahr umzusetzen.

Für den Betrieb einer solchen Anlage sind 21.000 Euro im Jahr für Wartung und Reinigung bereit zu stellen. Diese werden im entsprechenden Teilhaushalt des Amtes Abfallwirtschaft und Stadtreinigung bewirtschaftet.

Weiterhin beabsichtigen wir das vorhandene Toilettenkonzept zu aktualisieren, auch im Hinblick auf das Vertragsende des Werbeanlagenvertrages zum 31.12.2026, bei dem der gesamte öffentlich Raum betrachtet wird, um weiterhin eine ausreichende Versorgung des Stadtgebiets mit öffentlichen Toiletten gewährleisten zu können.

Die laufende Unterhaltung der Anlagen liegt in der Zuständigkeit der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung; für Unterhaltung und Reinigung neuer Anlagen müssen entsprechende Unterhaltungs- und Betriebskosten in den laufenden Haushalten vorgesehen werden.

3. Die Ausstattung des Stadtteils Rohrbach mit öffentlichen WC-Anlagen ist bereits seit geraumer Zeit ein Thema innerhalb der Verwaltung und wurde auch in jüngster Zeit seitens unterschiedlicher Gruppierungen verstärkt thematisiert.

Der Bedarf nach einer öffentlich zugänglichen Toilettenanlage im Bereich Rohrbach Markt ist von den beteiligten Fachbereichen anerkannt.

Im Rahmen der Haushalts-Planung 2023/2024 und der Priorisierung der Baumaßnahmen werden Mittel für den Bau weiterer Toilettenanlagen veranschlagt werden.